



öffentlich

Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Schul-, Kultur- und
Sozialausschuss

öffentlich

am 13.11.2023

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen: Anlage 1 Schülerzahlenbericht
Anlage 2 Gymnasien
Anlage 3 SBBZ



öffentlich

Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen

Vorbemerkung

Genaue und stabile Schülerzahlen der beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren liegen erst nach dem 7. November 2023 – dem Abgabetag der amtlichen Schulstatistik – vor. Die Zahlen der Drucksache beziehen sich auf die Kurzstatistik mit Stand September 2023.

Entwicklung der Schülerzahlen

1. Gesamtschülerzahl der beruflichen Schulen

Seit dem Schuljahr 2009/2010 mit der höchsten Schülerzahl von 6.224 Schülerinnen und Schülern gingen anschließend vier Jahre in Folge die Schülerzahlen auf 5.604 Schülerinnen und Schüler (-10%) zurück. Im Schuljahr 2014/2015 wurde der rückläufige Trend kurzfristig gestoppt – es war eine leichte Zunahme (+75 Schülerinnen und Schüler) zu verzeichnen. Nach weiter sinkenden Schülerzahlen können wir im Schuljahr 2023/2024 erstmalig einen leichten und hoffentlich nachhaltigen Anstieg der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen feststellen.

Im laufenden Schuljahr steigen die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 86 Schülerinnen und Schüler (+1,8 %) auf 4.945 Schülerinnen und Schüler. Die Gesamtschülerzahl setzt sich aus 2.646 Vollzeit- und 2.299 Teilzeitschülerinnen und –schülern zusammen.

Die detaillierten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind in der Anlage 1 nach den einzelnen Schularten aufgegliedert dargestellt.

2. Veränderungen an den einzelnen Schulen und Schularten

2.1 Berufliche Gymnasien

Die Schülerzahlen an den beruflichen Gymnasien sind insgesamt stabil. In den einzelnen Profilbereichen gibt es geringfügige Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung der gymnasialen Beschulung der letzten Jahre ist in Anlage 2 abgebildet.

Das Technische Gymnasium in Balingen verzeichnet in diesem Jahr einen Rückgang von 25 Schülerinnen und Schüler auf 324 Schülerinnen und Schüler.

Der kaufmännische Bereich wird von den Wirtschaftsgymnasien in Hechingen und Albstadt abgedeckt. Die Wirtschaftsgymnasien werden insgesamt von 298 Schülerinnen und Schülern besucht, 6 Schülerinnen und Schüler weniger als im Vorjahr.



öffentlich

Das Biotechnische Gymnasium in Albstadt weist eine Schülerzahl von 55 Schülerinnen und Schülern auf, es liegt eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um eine Person vor.

Die Sozialwissenschaftlichen Gymnasien in Albstadt und Hechingen werden von 420 Schülerinnen und Schülern besucht. Das Profil nimmt mit 22 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr zu. Albstadt weist einen Zugang von 2 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern vor, in Hechingen sind es 20 zusätzliche Schülerinnen und Schüler.

2.2 Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Balingen verzeichnet einen starken Zuwachs um 25 Schülerinnen und Schüler. Insgesamt 191 Schülerinnen und Schüler besuchen die einjährige Berufsfachschule in verschiedenen Fachrichtungen.

Die zweijährige Berufsfachschule wird von 62 Schülerinnen und Schülern weniger als im Vorjahr besucht. Dies ist unter anderem auf das geänderte AVdual-Modell in Albstadt zurückzuführen. Bisher konnten die Schülerinnen und Schüler in Albstadt zwischen dem einjährigen Bildungsgang AVdual oder der zweijährigen Berufsfachschule wählen. Seit dem Schuljahr 2023/2024 ist das erste Jahr der zweijährigen Berufsfachschule im AVdual integriert. Die Schülerinnen und Schüler besuchen im ersten Jahr das AVdual und können dort den AVdual-Abschluss (gleichwertig zum Hauptschulabschluss) absolvieren. Anschließend besuchen die Schülerinnen und Schüler das zweite Jahr der zweijährigen Berufsfachschule und können dort die Fachschulreife ($\triangleq$ mittlerer Bildungsabschluss) erreichen. Somit wird das erste Jahr der zweijährigen Berufsfachschule nicht mehr benötigt. Dieses Modell wird in Hechingen und Balingen bereits seit einigen Jahren angewendet.

2.3 Berufskolleg

In den Berufskollegs lässt sich insgesamt ein Anstieg von 12 Schülerinnen und Schüler auf 593 Schülerinnen und Schüler verzeichnen. Die einzelnen Fachbereiche haben sich hierbei unterschiedlich entwickelt. Die Schülerzahlen der technischen Fachrichtung reduzieren sich um 25 Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr. Die kaufmännische Fachrichtung in Hechingen weist ebenfalls einen Rückgang von 23 Schülerinnen und Schülern auf. Die kaufmännische Fachrichtung in Albstadt verzeichnet einen etwas größeren Zuwachs, Die Schülerzahl erhöht sich um 27 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr.

Die Schülerzahlen des dreijährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik mit der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) zum/zur Erzieher/-in steigen ebenfalls weiter an. Wir



öffentlich

können einen Anstieg um 27 Schülerinnen und Schüler auf insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler verzeichnen.

2.4 Fachschulen

Fachschulen sind berufliche Weiterbildungsangebote mit starkem Praxisbezug. In diesem Schuljahr sind die Zahlen an den Fachschulen insgesamt stabil geblieben. Die Fachschule für Betriebswirtschaft in Albstadt wird von 27 Schülerinnen und Schülern besucht, wir verzeichnen einen Anstieg von 8 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr.

2.5 Tendenzen in der dualen Ausbildung

Bei den Berufsschülern lässt sich ein Anstieg um 33 Auszubildende erkennen, es werden insgesamt 2.032 Auszubildende an den beruflichen Schulen im Zollernalbkreis beschult. Laut den Betrieben gibt es dennoch viele offene Ausbildungsplätze, da es an (qualifizierten) Bewerbern für die Ausbildungsplätze fehlt.

3. Übergangsbereich

Im Bereich der intensiven Förderung und Beschulung von Jugendlichen sind in den letzten Jahren verschiedene Ausgestaltungen für die Unterrichtspraxis entwickelt worden, um schwächere Schülerinnen und Schüler besser und individueller fördern zu können.

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO)

In VABO-Klassen erhalten jugendliche Geflüchtete und Migranten ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen verstärkt Sprachförderung. Die Schulart schafft Übergänge in das reguläre berufliche Schulwesen und wird mit einer Deutschprüfung angeschlossen.

In diesem Schuljahr ist die Schülerzahl im VABO auf insgesamt 185 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Das Berufliche Schulzentrum in Hechingen hat dabei einen Anstieg um 37 Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr. In den Klassen gibt es große Schwankungen, da viele Ukrainer kurzfristig ihren Aufenthaltsort ändern oder zahlreiche Neuanmeldungen im laufenden Schuljahr eintreffen.

Aufgrund des Lehrermangels ist die Kapazitätsgrenze erreicht, derzeit können keine weiteren VABO-Klassen eröffnet werden.



Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual)

Jugendliche, die im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schule oder der VABO-Klasse noch Förderbedarf haben, werden über eine duale Ausbildungsvorbereitung zur einer Ausbildung geführt. Im AVdual werden die Jugendlichen von AVdual-Begleitern eng betreut und in Praktika und Ausbildung vermittelt. Nach einem Jahr kann der einem Hauptschulabschluss gleichwertige AVdual-Abschluss abgelegt werden.

Es gibt außerdem die Möglichkeit in einem zweiten Jahr (zweites Jahr der zweijährigen Berufsfachschule) die Fachschulreife (= mittlerer Bildungsabschluss) nachzuholen. Die Walther-Groz-Schule in Albstadt hat zum Schuljahr 2023/2024 ebenfalls das Modell des zweijährigen Bildungsgangs eingeführt. Bisher wurde das AVdual in Albstadt als einjähriger Bildungsgang angeboten.

Die Schülerzahlen im AVdual nehmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. 277 Schülerinnen und Schüler besuchen das AVdual, im Vorjahr waren es 237 Schülerinnen und Schüler. Dies ist auf die Umstellung der Walther-Groz-Schule in Albstadt auf den zweijährigen Bildungsgang zurückzuführen (Erläuterung unter 2.2).

4. Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den „Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ bzw. mit dem Förderschwerpunkt „sprachliche Entwicklung“ (ehem. Sonderschulen), ist in Anlage 3 dargestellt.

In diesem Jahr steigen die Schülerzahlen an der Weiherschule Hechingen und an der Rossentalschule Albstadt deutlich an. Die Weiherschule Hechingen wird von 87 Schülerinnen und Schüler besucht. An der Rossentalschule Albstadt werden 96 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, 8 davon sind Schülerinnen und Schüler der Dreifürstensteinschule (KBF).

Die steigenden Schülerzahlen sind auf die Steigerung der Geburtenrate zurückzuführen. Dieser Trend spiegelt sich in den Grundschulklassen der allgemeinbildenden Schulen wider und wird voraussichtlich einige Jahre anhalten. Der Anstieg der Schülerzahlen hat allerdings zur Folge, dass die Räumlichkeiten aufgrund der steigenden Klassen nicht mehr ausreichend sind.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat am 13.03.2023 eine Raumbedarfsplanung für die Rossentalschule Albstadt erstellt. Demnach ergibt sich ein Flächendefizit von 764 m². Die Raumbedarfsplanung der Weiherschule Hechingen hat am 16.07.2020 ein Defizit von 648 m² ergeben.